

## Deutsche Textilmaschinen verkaufen sich gut in Vietnam

### Das südostasiatische Land wird zum weltweit viertwichtigsten Textilmaschinenimporteur / Von Frauke Schmitz-Bauerdick

**Hanoi (GTAI) - Textilmaschinenbauer profitieren von der Neuorientierung der Branche. Deutsche Maschinen sind zunehmend beliebt.**

24.12.2019

Vietnams Textil- und Bekleidungssektor wächst und die Exportzahlen steigen. Noch sind die Branchenunternehmen aber zu sehr auf Auftragsnäherie spezialisiert. Wollen die Firmen des Landes von Vorteilen der Freihandelsabkommen profitieren, müssen sie in die eigene Wertschöpfung investieren. Um Kosten zu senken und effizienter zu produzieren, digitalisieren erste Unternehmen ihre Herstellungsprozesse.

Bislang importieren die Nähereien des Landes große Teile der benötigten Stoffe und Accessoires. In den ersten zehn Monaten 2019 kauften Branchenunternehmen Vorprodukte im Wert von gut 18 Milliarden US-Dollar (US\$) im Ausland ein. Allerdings ist die Industrie dabei, sich neu aufzustellen. Insbesondere vietnamesische Garnhersteller investieren Brancheninsidern zufolge zunehmend in die vertikale Ausweitung der Produktion, steigen in die Stoffproduktion ein und machen sich auf die Suche nach den passenden Anlagen.

### Deutschland ist viertwichtigster Lieferant von Textilmaschinen

Internationale Textilmaschinenhersteller profitieren vom Trend zur Neu- und Umstrukturierung der vietnamesischen Industrie. 2018 steigerten sich die Importe von Textilmaschinen nach Vietnam um mehr als 20 Prozent. Weltweit war Vietnam damit nach China, den USA und Indien der viertwichtigste Textilmaschinenimporteur der Welt. Mit weitem Abstand wichtigster Lieferant von Textilmaschinen für Vietnam ist China, das Land stellt gut 40 Prozent aller Einfuhren, im Bereich Nähmaschinen sogar mehr als 60 Prozent.

Die Branchenunternehmen des Landes aber schrecken nicht davor zurück, in mehr Qualität und Effizienz zu investieren. Auch lokale Unternehmen sind bereit und finanziell zunehmend in der Lage, höhere Preise für technisch anspruchsvollere Anlagen zu bezahlen.

Während 2018 ostasiatische Textilmaschinenlieferanten mit Ausnahme von China starke Exporteinbußen hinnehmen mussten, zogen die Einfuhren europäischer Anbieter, insbesondere aus Deutschland und Italien, an. Deutsche Exporte legten um mehr als 41 Prozent zu, italienische Exporte immerhin noch um knapp 18 Prozent. Deutschland belegt in Vietnam damit den vierten Rang unter den Textilmaschinenlieferanten und hatte 2018 einen Marktanteil von 7 Prozent.

Vietnams Einfuhr an Textilmaschinen (HS 8444-8453) (in Mio. US\$; Veränderung und Anteil in %)

	2017	2018	Veränderung 2017/2018	Anteil 2018
Gesamt, davon:	1.892,4	2.280,0	20,5	100,0
.China	740,8	971,9	31,2	42,6
.Japan	340,0	314,7	-7,4	13,8
.Taiwan	229,4	203,2	-11,4	8,9

## DEUTSCHE TEXTILMASCHINEN VERKAUFEN SICH GUT IN VIETNAM

.Deutschland	112,6	159,2	41,4	7,0
.Südkorea	187,9	151,1	-19,6	6,6
.Italien	84,9	100,0	17,8	4,4
.Sonstige	196,8	379,9	93,0	16,7

Quelle: Intracen, Berechnungen von Germany Trade & Invest (Abweichungen durch Rundung)

### Vietnamesische Unternehmen investieren in nachhaltige Produktion

Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist einer der ältesten Leichtindustriezweige des Landes und entsprechend vielfältig. Die rund 6.000 Branchenunternehmen beschäftigen laut dem Branchenverband VITAS rund 3 Millionen Arbeitskräfte und generieren rund 15 Prozent des Bruttoinlandsproduktes.

Größtes Textilunternehmen des Landes ist die teilstaatliche Vinatex-Gruppe. Mit ihren 15 Tochtergesellschaften und Beteiligungen an 19 weiteren Unternehmenstöchtern ist die Gruppe in der Lage, sämtliche Sektoren der Textillieferkette, von der Garnherstellung bis zur Näherei, zu bedienen. Vinatex konkurriert zusammen mit anderen teils ehemaligen staatlichen Industriegiganten wie Garco 10 und Viettien mit erfolgreichen börsennotierten vietnamesischen Privatunternehmen wie Thanh Cong Textile, TNG Investment and Trading Company oder der Song Hong Garment Company.

Die Großunternehmen der Branche investieren in die Effizienz ihrer Produktion und in Nähvorstufen wie die Garn- oder Stoffherstellung, aber auch die Entwicklung eines eigenen Designs, eigener Marken oder verbesserter Vertriebsstrukturen. Mittlere Textilunternehmen wie Saitex International, das für internationale Modemarken wie GAP oder S.Oliver produziert, fokussieren sich auf eine nachhaltige, innovative und effiziente Produktion. Neben diesen international agierenden und wettbewerbsfähigen Unternehmen sind eine Vielzahl an kleinen, technologisch noch wenig entwickelten und überwiegend mit Auftragsnäharbeiten beschäftigten Unternehmen im Markt unterwegs.

Zudem zieht es seit 2015 ausländisch investierte Branchenunternehmen massiv ins Land. Sie produzieren vor Ort vor allem Bekleidung für Überseemärkte. Der Branchenverband Vitas zählte bis Oktober 2019 insgesamt knapp 1.400 ausländische Projekte, knapp ein Viertel aller Branchenunternehmen. Ostasiatische Investoren dominieren und machen annähernd zwei Drittel des gesamten ausländischen Engagements aus. Vor Ort produzieren auch 12 deutsche Branchenunternehmen, darunter bekannte Namen wie Van Laack oder Seidensticker.

### Ausländische Investitionen in Vietnams Textil- und Bekleidungsindustrie (Stand: Oktober 2019)

	Projekte	Kapital (in Mio. US\$)	Anteil (nach Kapital in %)
Gesamt, davon:	1383	19.286	100
.Südkorea	464	4.798	24,9
.Taiwan	132	2.972	15,4
.Hongkong, SVR	147	2.396	12,4
.China	197	2.117	11,0
.British Virgin Island	70	1.608	8,3
.Singapur	18	824	4,3
.Sonstige	355	4.571	23,7

Quelle: Vitas, Berechnungen von Germany Trade & Invest (Abweichungen durch Rundung)

### Branche hat noch wenig Angst vor Abwanderung

Steigende Lohn- und Grundstückskosten treiben die Produktionskosten in die Höhe. So werden gerade in den wirtschaftlichen Ballungszentren im Süden des Landes um Ho Chi Minh City (HCMC) und im Industriegürtel vor Hanoi Land und Arbeitskräfte rarer und teurer. Dennoch rechnen Beobachter kaum damit, dass ausländische Branchenunternehmen auf der Suche nach günstigeren Produktionsstandorten Vietnam den Rücken kehren.

Myanmar, Äthiopien oder Indonesien werden zwar als Ausweichstandorte gehandelt. Aber Branchenunternehmen sähen diese Länder als politisch, entwicklungstechnisch oder investitionsrechtlich noch als schwierig an, so Christoph Peters. Vietnam hingegen verfüge mit seinem vergleichsweise liberalen Investitionsumfeld und seiner internationalen wirtschaftlichen Einbindung über Standortvorteile, die andere Länder in dieser Form nicht aufweisen könnten.

Und, so ergänzt er, gerade ostasiatische Investoren fühlten sich, vor allem wegen des vergleichbaren kulturellen Umfeldes, wohl in Vietnam. So wird das Land vermutlich auch zukünftig davon profitieren, dass dreiviertel der ausländischen Brancheninvestitionen aus Südkorea, Hong Kong (SVR), Taiwan, Japan und China stammen.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Vietnam können Sie unter <http://www.gtai.de/vietnam> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in Asien-Pazifik.

### Mehr zu:

Vietnam  
Textilien, Bekleidung  
Branchen

## Kontakt

Annika Pattberg

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 359

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.